

Ganz SCHWECHAT

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 47. Jahrgang, Nummer 1/2007 (482), Jänner 2007; Homepage: www.schwechat.gv.at

Ausblick	Schwechat im Jahr 2007	S.2
Zentrum	Alles klar für Wallhof-Ausbau	S.4
Sanierung	Maßnahmen für die Heferlbachdeponie	S.8
Jahrestag	Jugendhaus feierte erstes Jahr	S.18



Tanzen hat
wieder Saison

DER BÜRGERMEISTER
UND SEIN TEAM
WÜNSCHEN
PROSIT 2007



Ein Dankeschön

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Ich möchte den Jahreswechsel zum Anlass nehmen um Ihnen einmal meinen Dank auszusprechen. Dafür gibt es sicher genug Anlass: Die Menschen, die in Schwechat leben und arbeiten tragen täglich dazu bei, den Wohlstand zu schaffen, von dem wir alle in der Stadt profitieren. Als ArbeitnehmerIn oder DienstgeberIn aber vor allem auch als ErzieherIn von Kindern oder als PensionistIn sind Sie an der Wertschöpfung beteiligt oder haben vor Ihrem Ruhestand in der einen oder anderen Form dazu beigetragen.

Wir im Rathaus sind beauftragt, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgsam und verantwortungsvoll umzugehen. Auch in dieser Ausgabe von Ganz Schwechat legen wir deshalb wieder Rechenschaft ab über unsere Tätigkeit und unsere Pläne.

Wir haben im neuen Jahr wieder viel vor, vor allem die Umgestaltung des Hauptplatzes und der Stadtdurchfahrt wird Schwechat nachhaltig positiv verändern. Daneben gibt es viel „unsichtbare“ Arbeit wie laufende Sanierungsarbeiten an Straßen, Gebäuden oder Versorgungseinrichtungen – alles mit dem Ziel, Schwechat für Sie noch lebenswerter zu gestalten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit und Erfolg im Jahr 2007.

Ihr Bürgermeister

Hannes Fazekas



Am Cover: Ein Bild von der SVS-Jugendgala, so richtig passend zum Fasching. Einen Ballkalender für die Körnerhalle finden Sie übrigens auf der Seite 15 dieser Ausgabe.

2006: Das Jahr der Auszeichnungen und Jubiläen

Das Jahr 2006 war für Schwechat ein Jahr der Auszeichnungen, der Jubiläen und der Umsetzung von Verkehrsmaßnahmen.

Auszeichnungen

Swechat konnte sich 2006 besonders am Sektor der Umwelt auszeichnen. So wurde die Stadtgemeinde Schwechat am 6. September im Landhaus St. Pölten als Siegerin des diesjährigen „VCÖ-Mobilitätspreises“ geehrt. Schwechat erhielt die Auszeichnung durch den Verkehrsclub Österreich (VCÖ) für das Projekt „Klimaschutzpaket Verkehr“.

Dabei wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Verringerung des

Energieverbrauches und damit zur Reduktion der CO₂-Emissionen geführt haben. Dazu gehören u.a. Verbesserungen der Bedingungen für Radfahrer, Subventionierung des öffentlichen Verkehrs, Förderung des Kaufs von Erdgasautos und dergleichen.

Dazu kam dann noch der Hans Czettel-Preis für besondere Leistungen der Stadtgemeinde Schwechat auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes. Dieser wurde der Stadt für die in Auftrag gegebene Studie „Kindergesundheit und Luftschadstoffe“ zuerkannt. Im Rahmen dieser Studie wurden 177 Volksschulkinder untersucht.

Weiteres wurde unsere

Stadt zur baumfreundlichsten Gemeinde Niederösterreichs gewählt. Eine fachkundige Jury würdigte die Bemühungen der Gemeinde um den Baumbestand und um Neupflanzungen.

Und auch bei der Preisverleihung für den Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ konnten Bürgermeister Abg.z.Nr. Hannes Fazekas die Goldene Rose übernehmen.

Jubiläen

2006 galt es einige Jubiläen zu würdigen. Unser Hallenbad feierte das 30-jährige Bestehen. Am 10. Jänner 1976 wurde das Hallenbad nach zweijähriger Bauzeit eröffnet.

Weiters feierte unsere Stadt das Jubiläum „40 Jahre Städtepartnerschaft mit Gladbeck“. Dazu wurde in der Gladbeckstraße unter anderem eine Erinnerungstafel enthüllt.

Der Abwasserverband wurde 25 Jahre alt. 1981 wurde der Abwasserverband Schwechat gegründet und von 1983 bis 1987 die Verbandskläranlage Schwechat errichtet.

Aber auch ein paar 15er galt es zu feiern: 15 Jahre Stadtfest, 15 Jahre Neue Bücherei und 15 Jahre Forum.

Außerdem beteiligte sich Schwechat am internationalen Mozartjahr, worüber wir in der vorigen Ausgabe von



Jubiläum der Städtepartnerschaft: Enthüllung einer Gedenktafel durch Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland und Bgm. Hannes Fazekas in der Schwechater Gladbeckstraße



Mit der Eröffnung der S1 konnten schon im Jahr 2006 zahlreiche verkehrsberuhigende Maßnahmen für die Siedlungsgebiete in Schwechat verwirklicht werden. Weitere folgen 2007.



Sonderschuldir. Ingeborg Schramm mit dem Schlüssel zu „ihrer“ neuen Schule

Eine kurze
Rückschau
auf wichtige
Ereignisse

Meine Meinung

2007 – Wird das ein gutes Jahr für die Stadt Schwechat?



Alfred Eglhofer, SPÖ
Natürlich ist es sehr schwer, das jetzt schon vorauszusagen. Das kommende Jahr wird uns auf alle Fälle einige positive Veränderungen bringen.

Die Umbauarbeiten im Bereich der Wiener- und Bruck Hainburgerstraße, beziehungsweise des Hauptplatzes werden beendet. Das Ekazent mit den dazugehörigen Parkflächen soll neu gestaltet und damit attraktiver werden. Der neu entstandene Stadtwald im Bereich des Kellerberges wird im kommenden Jahr zum ersten Mal so richtig zum Verweilen einladen.

Auch den Einzug von Hannes Fazekas in den Nationalrat sehe ich sehr positiv. Er wird dort viele Themen, die auch unsere Region betreffen, ansprechen. Wenn es uns nun auch noch gelingt, eine handlungsfähige Bundesregierung zu bekommen, dann, ja dann sollte das kommende Jahr vielleicht auch ein gutes Jahr werden.

Helmut Jakl FPÖ Ob 2007 ein gutes Jahr für Schwechat wird, kann bestenfalls am 1. Jänner 2008 ehrlich beantwortet werden. Vorhersagen weisen stets den gleichen Fehler auf, man muss sie fast immer berichtigen. Da die Budgetzahlen für 2007 aber schon vorliegen, kann man zumindest eines ziemlich sicher behaupten: die Steuereinnahmen der Stadt werden weiter wachsen. Besonders der Flughafen wird dazu beitragen. Die Folgen davon sind natürlich mehr Flugbewegungen und ein höheres Verkehrsaufkommen auf den Straßen. Dazu kommt noch, dass in Schwechat jährlich rund 9 Millionen Tonnen Rohöl verarbeitet werden. Erzeugung und Vertrieb der daraus erzeugten Produkte funktioniert auch nicht ohne Verkehr und nicht ganz ohne Freisetzung von Luftschadstoffen. Die „Behübschung“ des Hauptplatzes und der Wienerstraße lösen nicht das Problem. Nur mit einem wirklich attraktiven öffentlichen Verkehr könnte man gegensteuern. Dazu hätte aber bereits im Budget 2007 ausreichend vorgesorgt werden müssen.



Ganz Schwechat berichteten.

Verkehrs- und Baumaßnahmen

Mit der S1-Eröffnung konnten weiter Straßen-Um- und Neubauten in Schwechat umgesetzt werden.

Die Himberger Straße wurde im Bereich Netzgasse bis zum Kreisverkehr mit Anschluss an die S1 rückgebaut. Als Entlastung für die Brauhausstraße wurde die Mautner Markhof-Straße neu gebaut und dem Verkehr übergeben. Auch die Vorarbeiten für die Neugestaltung des Hauptplatzes, wie Neulegung der Wasserversorgung und Kanalisation konnten umgesetzt werden. ■



Bgm. Hannes Fazekas, Umwelt-STR Mag. Brigitte Krenn, Vzbgm. Gerhard Frauenberger und „Öffi“-STR Ernst Viehberger mit dem „VCÖ-Mobilitätspreis“.

2007: Schwechat bekommt ein neues Zentrum

Mehr Platz für die
Öffis und den nicht-
motorisierten Verkehr

Ein neuer Hauptplatz und eine umgestaltete, auf je eine Fahrspur eingeengte, Stadtdurchfahrt – das sind die Projekte, die im Jahr 2007 das Aussehen der Stadt verändern werden. Nach Fertigstellung wird es viel Platz für FußgängerInnen, RadfahrerInnen und den öffentlichen Verkehr geben – und damit noch mehr Lebensqualität in der Stadt.

Eine Reihe anderer Projek-

te werden in Angriff genommen (etwa der Hochwasserschutz für den Mitterbach – die Bereitstellung der Landesförderung vorausgesetzt) oder fertiggestellt (wie der Volksschulturnsaal in Mannswörth, wenn die Bauarbeiten weiterhin planmäßig verlaufen).

Jahrestage und Jubiläen

Im Jahr 2007 gibt es aber auch ein paar „Runde“. So fasste



Die Nestroyspiele Schwechat (im Bild Bella Rössler und Christian Graf in „Liebesgeschichten und Heurathssachenfeiern“ bringen 2007 die 35. Produktion auf die Bühne.

1922 (vor 85 Jahren) der Ministerrat den Beschluss, Schwechat zur Stadt zu erheben; 1967 (vor 40 Jahren) übersiedelte die Musikschule und die Sonderschule ins neu adaptierte Gebäude am Hauptplatz; ebenfalls 1967 wurde der Jugendsport offiziell gegründet.

1973 gab es in der renovierten Rothmühle eine Premiere: die ersten Nestroyspiele wurden veranstaltet; somit gibt es 2007 die bereits 35. Produktion, damals wie heute unter der Regie von Peter Gruber.

1987 (vor 20 Jahren) beschloss der Gemeinderat den Ankauf des Felmayergartens, im selben Jahr wurde die neue Feuerwehrezentrale in Rannersdorf in Betrieb genommen. Zehn Jahre später wurde der Felmayergarten dann der Bevölkerung zur allgemeinen Nutzung als Grünerholungsraum übergeben. ■

Neues Zentrum für Rannersdorf



Das Siegerprojekt aus dem Architektenwettbewerb: So stellt sich der Architekt DI Peter Podsedensek das zukünftige Zentrum von Rannersdorf vor.

In der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember stand ein Punkt auf der Tagesordnung, der für Rannersdorf weitreichende Folgen hat: Die Umgestaltung des Wallhofes zum Zentrum der Katastralgemeinde kann beginnen.

Wohnungen und Geschäfte

Zur Gestaltung des Ortszentrums wurde schon vor einiger Zeit ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt sieht ein Zentrum mit Wohnungen, Geschäften und Gastronomiebetrieben vor.

Bgm. NAbg. Hannes Fazekas: „Wir haben uns jetzt mit

der Wohngenossenschaft Wien Süd geeinigt, der Wallhof wurde von der Gemeinde und von der Genossenschaft gemeinsam gekauft.“

Sozialer Wohnbau

Konkret heißt das:

- Die Stadtgemeinde Schwechat kauft einen Teil des Areals und gibt diesen der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wien-Süd ins Baurecht (jährl. Bauzins: 9.500 Euro). Die Genossenschaft kann hier also besonders günstig Wohnungen errichten, die durch die Gemeinde vergeben werden.

Fazekas: „Damit wird der

soziale Wohnbau in Schwechat fortgesetzt.“

- Die Genossenschaft kauft selbst einen Teil des Areals der Liegenschaft Brauhausstraße 49 und vereinigt ihn mit den Wallhofflächen. Die frei finanzierten Wohnungen, die dort entstehen, werden von der Wien Süd über Vorschlag der Stadt vergeben.
- Die Genossenschaft verwaltet das denkmalgeschützte straßenseitigen Gebäude des Wallhofes, der zum Teil im 17. Jahrhundert errichtet wurde.

Meilenstein in der Wohnbaupolitik

Auf dem Areal sollen in den kommenden Jahren rund 130 Wohnungen entstehen. Fazekas: „Das ist wieder ein Meilenstein in der Schwechater Wohnbaupolitik. Ich halte daran fest, Maßnahmen zu setzen, die Wohnen weiterhin zum leistbaren Gut machen.“

Nach Einigung mit der Wohnbaugenossenschaft: Der Startschuss ist gefallen

Wir sorgen nach wie vor für sozial verträgliche Angebote am Wohnungsmarkt.“

Durch den Bau des Zentrums wird sich die Lebensqualität in Rannersdorf weiter erhöhen. Fazekas: „Hier entsteht ein äußerst attraktives Ambiente, in das der denkmalgeschützte Wallhof einbezogen wird. Ich gehe davon aus, dass die Geschäfte und Gastronomiebetriebe ihren Beitrag für ein belebtes Zentrum leisten.“

„Fünf bis acht Jahre“

Der genaue Zeitrahmen zur Fertigstellung des Projekts steht noch nicht fest, Fazekas rechnet aber mit einer Fertigstellung in den nächsten „fünf bis acht Jahren“. Der Bürgermeister: „Es wird sehr stark davon abhängen, wie schnell das Land Niederösterreich Fördermittel freigibt.“



Der Wallhof, wie er sich heute präsentiert

Abschied

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Gertrude Mautner-Markhof, die am 20. November 2006 jäh aus der Mitte ihrer Familie und Freunde gerissen wurde, zur letzten Ruhe getragen.

Mit der Verstorbenen verliert die Stadt einen Menschen, der besonders durch soziales Engagement zur Gemeinschaft beitrug.



Gertrude Mautner-Markhof

Wohnungsvergabe

Sämtliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Wohnungsvergabe in Schwechat für jene Wohnungen, die entweder im Eigentum der Stadtgemeinde stehen oder wo ein Vorschlagsrecht besteht, werden von der Abteilung IX im Referat 2 behandelt.

Kontakt: Frau Klaushofer, Frau Babic und Frau Urbanek, Tel: 01-70108/ 241 Dw, 230 Dw und 290 Dw e-Mail: j.klaushofer@schwechat.gv.at, b.babic@schwechat.gv.at, s.urbanek@schwechat.gv.at Zimmer: 205

Tipp

Keine Einleitung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens für ehemalige B9

Seit einiger Zeit ist das Teilstück der ehemaligen B 9 zwischen den Kreisverkehren Kugelkreuz und Verbindung B 9/B10 gesperrt, wie es das Schwechater Verkehrskonzept 2010 vorsieht. Diese Fläche wurde der Stadt von der Republik Österreich übertragen, da sie aus Sicht der Verkehrssachverständigen für den regionalen Verkehr entbehrlich ist.

Mehr als 20 BürgerInnen Schwechats brachten bei der Stadtgemeinde einen Antrag

auf Einleitung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens ein, um die Öffnung wieder zu erreichen. Dieser wurde vom Bürgerbeteiligungskontrollausschuss mehrheitlich abgelehnt.

Wichtiges Thema

Dessen Begründung für die Ablehnung: „Das Thema Verkehrsbelastung in Schwechat wird von den Mitgliedern des Bürgerbeteiligungskontrollausschusses als äußerst wichtiges Thema gesehen.“

Verschönert

Auf der Versuchsstrecke (zw. Dreherstraße und Kreuzgasse) für die Neugestaltung der Stadtdurchfahrt verschönern Blumentröge das Straßenbild. Acht Tröge, verschieden bepflanzt, werden aufgestellt. Schwechat wendet rd. 37.000 Euro für den Test auf, das Land zahlte nur die Änderung der Straßenmarkierung.



Bgm. Hannes Fazekas und Vzbgm. Gerhard Frauenberger inspizieren die neue Situation in der Wiener Straße.

Totalsperre im Frühjahr

Hauptplatz einige Zeit gesperrt

Zu Weihnachten endeten mit den Verlegungen von Leitungen durch die Telekom die Vorbereitungen für die Umgestaltung des Hauptplatzes.

„Hätten die das nicht gleich machen können, wie ohnehin alles offen war?“ – Eine Frage, die oft gestellt wird. Dazu der zuständige Geschäftsgruppenleiter im Rathaus, Georg Honeder: „Das wäre keinesfalls gegangen. Die Leitungstrassen der Telekom verlaufen nicht dort, wo die Künetten

für die Kanal- und Wasserrohre gegraben wurden. Und für zusätzliche Aufgrabungsarbeiten war der Hauptplatz einfach zu schmal.“

Totalsperre

Über die Wintermonate ruht nun die Arbeit. Im Frühjahr wird mit der Umgestaltung begonnen. Dazu wird auch eine vorübergehende Totalsperre des Hauptplatzes – voraussichtlich im Mai – notwendig sein.



Über die Wintermonate ruht die Arbeit am Hauptplatz.

Kontrollausschuss lehnte Antrag ab

nicht zielführend. Der Bürgerbeteiligungskontrollausschuss wird jedoch darauf achten, dass die im Antrag formulierte Problematik im Zuge der Entwicklung des Verkehrskonzeptes mitberücksichtigt wird.“

Im Budget 2007 sind Mittel für ein neues Schwechater Verkehrskonzept vorgesehen. ■

GESUNDHEITSTIPPS



VON IHREM APOTHEKER

Gesund ins Neue Jahr

Nach den wunderbaren Feiertagen starten wir nun voll Energie und Elan ins Neue Jahr! Deshalb, Vorsatz Nr.1: Das Immunsystem fit halten – damit der Körper Virusattacken abwehren kann, wenn rundherum Erkältungsviren durch die Luft fliegen.

Vitamin C ist die wichtigste Powersubstanz für das Abwehrsystem. Es ist allen bekannt, jedem ein Begriff und doch sind wir in der Erkältungszeit mit diesem wichtigen Vitalstoff unterversorgt. Bei Erkältungen können Sie ohne weiteres 1000 mg Vitamin C einnehmen, Ihr Körper braucht es. Es ist jedoch von Vorteil, größere Mengen an Vitamin C entweder in kleinen Portionen über den Tag verteilt oder in Form von magenschonenden und das Vitamin C langsam freisetzenden Präparaten (z.B. Cetebe®) zu sich zu nehmen. Zur Bildung von Immunzellen ist das Spurenelement Zink ein wichtiger Faktor. In Cetebe® Abwehr plus sind Vitamin C und Zink kombiniert, in Cetebe® Immun aktiv auch mit Selen und Vitamin E, zwei Radikalfänger, die bei der Erkältung auftretende Entzündungen verhindern. Pflanzliche Wirkstoffe spielen bei allen Erkältungskrankheiten eine wichtige Rolle. Holunder (Sambucol®) und roter Sonnenhut (Echinacin®) steigern die Abwehrkräfte vor allem bei Atemwegsinfektionen. Eine kurmäßige Einnahme schützt Sie vor Infektionen – sollten Sie trotzdem einen Krankheits-erregers erwischen, so wird die Krankheitsdauer verkürzt. Ein neues pflanzliches Produkt sind Tenoros® „Nasenzuckerl“. Es handelt sich um Lutschtabletten mit Buchweizen, der wertvolle Bioflavonoide und Zink enthält. Durch die Flavonoide werden die Blutgefäße dichter, wodurch sich Schwellungen der Nasenschleimhaut und die rinnende Nase deutlich verbessern. Bei Husten erzielen wir mit pflanzlichen Arzneimitteln ebenfalls gute Erfolge. Eine pflanzliche Alternative zum Lutschsüßholzwurzel Efeu Hustenpastillen. Efeu lindert Bronchialkrämpfe und löst das zähflüssige Sekret in den Atemwegen. Das Abhusten wird erleichtert, der Hustenreiz gelindert und die Atmung spürbar besser. Die Lutschpastillen sind für Erwachsene und Kinder gleichermaßen geeignet. Oberstes Gebot ist, dass Sie sich bei Erkältungskrankheiten schonen. Erkältungen können jeden treffen! Sorgen Sie daher rechtzeitig dagegen vor!

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL GESUNDHEIT UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!



Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Keine Angst!

Ein Service des Frauenreferates



Sexuelle Gewalt

Vergewaltigung ist eine besonders brutale Form sexueller Gewalt. Die daraus resultierenden seelischen und körperlichen Verletzungen bleiben oft ein Leben lang bestehen. Vergewaltigung ist ganz gezielte Demütigung und Missachtung des Willens einer Frau. Jede Vergewaltigung löst bei der betroffenen Frau einen schweren Schock aus, ist eine Konfrontation mit Sterben und Tod, eine lebensbedrohliche Erfahrung. Sehr viele Frauen bezeichnen sich daher nicht mehr als „Opfer“ sondern als Überlebende.

Eine geäußerte Vergewaltigung ist nicht in Frage zu stellen! Das subjektive Erleben muss respektiert und gewürdigt werden.

Vergewaltigung findet oft im Bekannten- und Familienkreis statt. Ca. 70 Prozent der Täter sind enge Verwandte, Bekannte, Arbeitskollegen oder Vorgesetzte der Betroffenen. Rund 30 Prozent werden durch Unbekannte ausgeübt. Sexuelle Gewalt trifft nicht nur Mädchen und junge Frauen. Auch Seniorinnen sind häufig betroffen, auch wenn diese Fälle kaum bekannt werden, da das Opfer aus Scham oder Angst meist schweigt.

Manche Frauen leiden in

Ein Service des Frauenreferates der Stadtgemeinde Schwechat in Zusammenarbeit mit dem Kriminalreferat, Fachbereich 1, des Stadtpolizeikommandos Schwechat

ihrer Ehe oder Partnerschaft jahre- oder jahrzehntelang unter sexueller Gewalt und sind nicht einmal sicher, ob sie überhaupt das Recht haben, sich zu wehren oder ob es sich hier um eine Form der „ehelichen Pflicht“ handelt.

Tipps

- Wenn Sie vergewaltigt wurden ist es ganz wichtig, sich klar zu machen: Nicht Sie sind schuld, sondern der Täter! Er ist für sein Tun verantwortlich.

- Es ist normal, wenn Sie unmittelbar nach der Vergewaltigung unter Schlafstörungen oder Angstzuständen leiden und immer wieder Bilder von der Tat in der Erinnerung auftauchen. Der Körper und die Psyche reagieren auf die Gewalterfahrung und es braucht Zeit bis diese „Wunden“ verheilen.

- Behalten Sie den Vorfall nicht für sich. Darüber zu reden hilft das Erlebte und auch die Bilder leichter zu verarbeiten und fördert den Heilungsprozess. Wenden Sie sich an eine Person, der Sie sich anvertrauen können, oder an eine anonyme Notrufnummer

Frauenhelpline: österreichweit kostenlos rund um die Uhr: 0800/ 222 555

NÖ Frauentelefon österreichweit kostenlos werktags von 8 bis 17 Uhr: 0800/800 810

- Sie entscheiden, ob Sie eine Anzeige machen wollen. Bei einer Anzeige haben Sie als Frau das Recht, von einer Frau einvernommen zu werden und eine Person Ihres Vertrauens zur Einver-

nahme mitzunehmen. Es gibt Einrichtungen, die Frauen bei der Bewältigung der erfahrenen sexuellen Gewalt unterstützt, sie über die rechtliche Situation berät und sie von der Anzeige bis zur Gerichtsverhandlung begleitet.

(NÖ Hilfswerk, Brauhausstraße 8/ Objekt 69, Schwechat, Tel.: 01/ 707 54 44) (Beratungsstelle des Stadtpolizeikommandos Schwechat, Tel. 0591 33 – 3290 – DW 311 oder DW 333)

- Innerhalb von 24 bis 48 Stunden kann die Gynäkologin oder der Gynäkologe Ihres Vertrauens mit Ihnen gemeinsame Maßnahmen setzen. Eine Schwangerschaft und möglich Infektionskrankheiten sollten zu Ihrem Schutz ausgeschlossen werden.

- Oft ist es hilfreich, ein Gedächtnisprotokoll anzufertigen. Ärztliche Gutachten, Beweismaterial (Kleidung etc.) können im Fall einer Anzeigenerstattung wertvolle Dienste leisten.

Dies war nun unser letzter Beitrag zu der Serie „Keine Angst“. Wir danken für die positiven Reaktionen auf unsere Beiträge und stehen Ihnen selbstverständlich auch gerne weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung.

Sabine Hartl
Referat für Familien-, Frauen- und Gleichbehandlungsfragen

Rathausplatz 9
2320 Schwechat
Tel. 01/ 701 08 – 229
s.hartl@schwechat.gv.at

Chefinspektor Herbert Hava
Fachbereichsleiter Gewaltdelikte
Stadtpolizeikommando Schwechat
Nordstraße-Objekt 800
1300 Flughafen Schwechat
Tel. 01/ 70 166 – 311
herbert.hava@polizei.gv.at

Mit etwas „Klick“ zum Italiener



Wer im November den e-Mail-Newsletter der Stadtgemeinde abonnierte, nahm an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gab's ein Abendessen für Zwei bei „Michele“ im Culinarium. Gewonnen hat: Ing. Georg Rentsch aus Mannswörth.

Auch in dieser Ausgabe von Ganz Schwechat gibt es wieder eine Gewinnchance!



Dejan Mladenov (li.), verantwortlich für Schwechats Internetseite, gratuliert Ing. Georg Rentsch

Sonderschule präsentierte Festliches

Zum ersten Mal fand der traditionelle Weihnachtsbasar der Sonderschule im neuen Gebäude in der Schrödlgasse statt. Bgm. Hannes Fazekas überzeugte sich gemeinsam mit einigen MandatarInnen von den tollen Leistungen der SchülerInnen.



Sonderschuldirektorin Ingeborg Schramm führte die Gäste durch die Schule

Frauen 45plus – und wie geht's weiter?

Großes Interesse an Info-Abend des Frauenreferates

Ende Oktober 2006 waren beim AMS 184 Frauen im Bezirk Schwechat arbeitslos vorgemerkt, die älter als 45 Jahre sind. Für diese Zielgruppe veranstaltete das Schwechater Frauenreferat gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) am 6. Dezember einen Info-Abend in der Rothmühle.

Zielgruppe

Berufliche Einschränkungen durch die Kinderbetreuung, Teilzeitjob und/oder nicht der Qualifikation entsprechend beschäftigt oder aufgrund fehlender Möglichkeiten seit langem nicht mehr im Erwerbsleben – viele Frauen kennen diese Situation. Sie sollten durch den Info-Abend angesprochen werden.

Schwechats Frauenreferentin Sabine Hartl: „Die Motivation, beruflich neu durchzustarten ist oft vorhanden, vorher müssen aber etliche Barrieren aus dem Weg geräumt werden. Dabei wollten wir helfen.“

ExpertInnen

Die eingeladenen ExpertInnen beschäftigten sich mit dem Thema Weiterbildung für Personen ab dem 45. Lebensjahr; Tipps und Tricks für den beruflichen Wiedereinstieg und auch mit dem Thema Pensionsrecht. Auch in diesem Bereich bestehen oft Informationsdefizite.

Besonderes Interesse

Der rege Besucherinnenandrang zu dieser Veranstal-



Voll besetzt war die Veranstaltung des Frauenreferates in Zusammenarbeit mit dem AMS Schwechat

tung zeigte dem Frauenreferat und dem AMS, dass hier ein Thema angesprochen

wurde, das für viele Frauen von besonders großem Interesse ist.

Achtung: Neues Veranstaltungsgesetz ab 1. Jänner 2007

Am 23. November 2006 gab es im Schwechater Rathaus einen Informationsabend zum Thema „Niederösterreichisches Veranstaltungsgesetz 2007“.

Der NÖ Landtag hat die Neufassung des NÖ Veranstaltungsgesetzes beschlossen, welche mit 1. Jänner 2007 in Kraft tritt. Dieses Gesetz beinhaltet umfang-

reiche und wesentliche Neuerungen, von denen sowohl die Veranstalter, als auch die Gemeinde als Veranstaltungsbehörde betroffen sind. Veranstaltungen müssen z.B. künftig vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin angemeldet werden. Des weiteren wurden die den Veranstalter treffenden Verpflichtungen

wesentlich verschärft und deren Verantwortlichkeit umfassend definiert.

Mag. Alfred Happel, Bruno Votava und Ing. Karl Richter informierten über rechtliche, abgabenrechtliche und technische Inhalte zur Anmeldung und zu der Durchführung von Veranstaltungen ab dem 1. Jänner 2007.



Feste feiern – aber richtig: Es gelten neue Bestimmungen.



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88



Foto: www.weingartner-foto.at

Für Vergewaltigungsoffer gibt es anonyme Hilfe per Telefon.

Kein Vergleich!

BAWAG Gehaltskonto

Einfach günstiger!

inklusive Maestro-Karte • inklusive e-Banking • inklusive Kontowechsel-Service

Wir beraten Sie gerne. In jeder BAWAG Filiale.

www.bawag.com



Heferlbachdeponie wird saniert

Schwechat
und Wien
an einem
Tisch



Das Areal der ehemaligen Heferlbachdeponie muss belüftet und mit Abgasfiltern versehen werden.

Von 1965 bis 1970 wurde in Mannswörth die Heferlbachdeponie befüllt. Die Deponie wurde dann nach dem Befüllen zugeschüttet. Jetzt müssen Sanierungsmaßnahmen getroffen werden.

Sanierungskonzept

Damals stellte Schwechat der Stadt Wien ein Grundstück in

Mannswörth für den Betrieb einer Mülldeponie zur Verfügung. 1970 wurde der Betrieb eingestellt, das Areal zugeschüttet und begrünt.

Heute ist die ehemalige Deponie ein Sanierungsfall: Im Altlastenkataster des Umweltbundesamtes wurde sie jüngst in die Prioritätsstufe 2 gestuft. Das verpflichtet

die ehemaligen Deponiebetreiber, ein Sanierungskonzept zu erarbeiten.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Aus der ehemaligen Deponie tritt seit Jahren Gas aus. Jetzt muss belüftet, das Gas abgesaugt und voraussichtlich über Biofilter entsorgt werden.“

Verursacherprinzip

Für die Sanierung der Altlast gilt das Verursacherprinzip. Fazekas: „Wir schätzen, dass die Deponie zu rund 90 bis 95 Prozent von der Stadt Wien befüllt wurde. Schwechat ist mit beteiligt, die Stadt durfte als Grundstückseigner kostenlos Müll ablagern.“

Vertreter der beiden Städte setzen sich deshalb jetzt an einen Tisch um die genauen Modalitäten für die Sanierung zu erarbeiten (Die erste

Gesprächsrunde fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt).

Keine Gefahr im Verzug

Es wird geschätzt, dass in der Heferlbachdeponie auf einer Fläche von etwa 6,6 Hektar 240.000 Kubikmeter Altablagerungen (hauptsächlich Hausmüll, etwas Bauschutt, Bodenaushub und die Oberflächenabdeckung) liegen.

Fazekas: „Solche Deponien waren damals ‚State of the art‘. Selbstverständlich liegen alle Bewilligungen für den Deponiebetrieb vor. Nachhaltige Abfallwirtschaft, wie wir sie heute betreiben, war damals noch völlig unbekannt.“

Für die Bevölkerung besteht durch die Altlast keine Gefahr, die Sanierung ist jedoch nicht zuletzt aus ökologischer Sicht unumgänglich. ■

Jetzt auch hier !

SCHNEERÄUMEN

von Gehsteigen, Wegen, Zufahrten, Parkflächen, Betriebsflächen etc.

Rufen Sie

(01) **707 38 68**

saubermx@gmx.net

Wir machen Ihnen ein Angebot !

... und Sie müssen nicht mehr raus !

SAUBERMAX
Haus-Service Helmut Schwallinsky
... Ihre Hausbetreuung ...
Reinigung - Schneeräumung - Facilityservice

zertifiziert nach ISO 9001

Neue Postbuslinie: Mödling-Schwechat-Flughafen

Bei der letzten Volkszählung und der damit verbundenen Pendlerstromanalyse wurde festgestellt, dass ein stark steigender Bedarf an Verkehrsleistung zwischen dem Großraum Mödling und dem Flughafen Wien besteht. Am Flughafen Wien arbeiten rund 15.000 Arbeitnehmer. Etwa 5.000 Beschäftigte pendeln aus dem Raum Mödling und Umgebung.

Durch die Errichtung der S1 eröffnete sich für die ÖBB-Postbus GmbH die Möglichkeit, einen Schnellverkehr aus der Region Mödling zum Flughafen mit einer Fahrzeit von rund 40 Minuten anzubieten.

Die modernen und komfortablen Postbusse verkehren täglich ab Mödling von

4.30 Uhr – 23.30 Uhr bzw. ab Flughafen Wien von 5.20 Uhr – 0.20 Uhr im Stundentakt. Mit dem Umstieg auf den neuen Bus-Shuttle-Verkehr versuchen die ÖBB einerseits Umwelt und Straße zu entlasten, andererseits ersparen sich die Kunden die Parkgebühren am Flughafen. Haltestellen, welche im Zuge der neuen Buslinie angefahren werden sind Brunn am Gebirge/Hotel Böck, Südstadt Zentrum, Vösendorf City Club (Austria Trend Hotel/Pyramide), Schwechat-Concorde Park sowie Schwechat OMV.

Fahrplan- und Tarifinformationen erhalten Sie unter www.postbus.at oder www.viennaairportlines.at (der Bus verkehrt nicht im VOR-Fahrplan). ■

Erfolgreiche Aktionen im Advent

Die Wirtschaftsplattform-Initiative
„einkaufen & wohlfühlen“-Kaufleute
setzte wieder
neue Impulse

Die Schwechater „einkaufen & wohlfühlen“-Kaufleute (eine Initiative der Wirtschaftsplattform) gestalteten recht erfolgreiche Aktionen zur Adventzeit: Am Samstag, dem 2. Dezember 2006 entzündete Bgm. Hannes Fazekas die Kerzen des Weihnachtsbaumes am Rathausplatz, mit der Stadtmusik und dem Chor der Musikschule. Außerdem gab es erstmals im Pfarrheim am Hauptplatz „Märchen erzählen und malen“.

Am Dienstag, dem 5. Dezember 2006, zogen ab 16 Uhr der Nikolo und die Krampusse durch Schwechat. Der Umzug der Brauchtumsgruppe Fischamend führte vom Ekazent auf den Hauptplatz und wieder zurück.

Zum Kasperltheater im Einkaufszentrum luden unsere Kaufleute am 9. und 23.

Dezember 2006.

Am 8. Dezember und allen Adventssamstagen fuhr ab 10 Uhr wieder die Weihnachtskutsche. An all diesen Tagen, verteilten ab 10 Uhr Nikoläuse Naschereien, dazu gab es am Nachmittag Ponyreiten für die Kinder. An den ersten drei Adventssamstagen gab es zudem gegen Gutscheine gratis Maroni im Ekazent, am Hauptplatz und in der Franz Schubert-Straße.

Einkaufs-Kindergarten

Heuer erstmalig boten die Schwechater „einkaufen & wohlfühlen“-Kaufleute vom 1. bis 30. Dezember 2006 jeweils Donnerstag bis Samstag, von 10 bis 18 Uhr, Kinderbetreuung im Einkaufszentrum an um den Eltern Zeit für stressfreies Einkaufen zu ermöglichen. ■

Torten aus Meisterhand

Neues
Angebot
in Schwechat



Firmen PR

Tortenspezialist Alfred Aigner vor seinem Geschäft in der Wiener Straße 43

Seit Anfang November gibt es in der Wiener Straße 43 ein neues Geschäft: Konditormeister Alfred Aigner, der seit 1983 in Schwechat lebt und 30 Jahre für die Firma Albrecht gearbeitet hatte, bietet hier jetzt seine Torten aus eigener Erzeugung an. Das Sortiment reicht von der Mini-Sacher (vier Portionen) bis zur Riesentorte (40 Portionen). Daneben gibt es natürlich auch Hochzeitstorten, Buchtorten etc.

Herr Aigner hat selbstverständlich immer Torten auf Lager. Bestellungen sind jedoch empfehlenswert.

Tortenspezialitäten Aigner hat von Montag bis Samstag von 8 bis 14 Uhr geöffnet und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr, Tel. 01-707 12 67, 0664 422 60 71. ■



Am 2. Dezember 2006 wurden die Kerzen des Weihnachtsbaums vor dem Rathaus entzündet.

Sportraum

Borealis hat für seine Mitarbeiterinnen am Standort Schwechat ein eigenes Gesundheitsprogramm entwickelt. Im Rahmen dieses Programms wurde im vergangenen November ein neuer Sportraum von Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger eröffnet.



Vzbgm Gerhard Frauenberger und Geschäftsführer DI Thomas Abel

STEINMETZBETRIEB
Schaden Johann Ges.m.b.H.

- ✓ Grabanlagen
- ✓ Grabrenovierungen
- ✓ Grabinschriften
- ✓ Grabreinigung

Reinhartsdorfgasse 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

Hochkarätige Gespräche

Drei spannende Abende



Lakis Iordanopoulos (Publizist, Musiker), Gisela Hopfmüller (Moderatorin ORF) und Ronald Barazon (Chefredakteur d. Salzburger Nachrichten) beim Slawik-Symposium

In Schwechat wurde das bereits 7. Symposium in dieser Reihe abgehalten – im Andenken an den 1993 verstorbenen Schuldirektor, Gemeinderat, Landtagsabgeordneten, Landesrat und Direktor des Rennerinstitutes, Dr. Franz Slawik.

Menschen in der EU

Generaltitel des Symposiums war in diesem Jahr „Macht und Ohnmacht“. Bürgermeister Hannes Fazekas: „Es sollte aufgezeigt werden, wie die Strukturen von Macht und Ohnmacht funktionieren. Ein Themenbereich, der besonders auch die Menschen in der wachsenden EU betrifft.“

An drei Abenden haben MedienvertreterInnen, WissenschaftlerInnen und PhilosophInnen in Referaten zu den verschiedenen Themen Stellung genommen und damit eine Gesprächsrunde eingeleitet, die von Dr. Gisela Hopfmüller, ORF, souverän moderiert wurde.

Im Folgenden eine Rückschau auf die drei Abende.

„Rollenbilder“

Lakis Iordanopoulos zeigte am Dienstag, dem 14. November in überzeugender Weise (selbst gebürtiger Grieche, Studium der Techn. Chemie in Wien, österr. Staatsbürger, Musiker, etc.) die Unterschiede zwischen Integration und Assimilation auf. Integration bedeutet für ihn Chancengleichheit, aber sowohl für

ausländische Mitbürger als auch einheimische (z.B. Arbeitslose, wenig Gebildete, etc.). Was daher natürlich Hand in Hand geht mit den Aussagen von...

...Ronald Barazon, der darauf hinwies, dass der Kampf der Kulturen ein „künstlicher“ sei, also eher ein Krampf. Sehr vieles unserer europäischen Kultur hat seine Ursprünge in der arabischen Welt. Barazons überaus klare und anschauliche Ausführungen über Terror aus dem Islam-Bereich waren hochinteressant, da er detailliert die tatsächlichen Hintergründe (organisiertes Verbrechen, ohne Rücksicht auf Menschen gleichen Glaubens, etc.) aufzeigte und so bewies, dass die derzeitigen Probleme keine der verschiedenen Glaubensrichtung sind.

„Macht der Worte“

Prof. Dr. Bauer erklärte am 21. November die Medienstrukturen zuerst aus wissenschaftlicher Sicht. Eine Verantwortung der Medien ergibt sich daraus, dass man ganz genau weiß, welche Macht man mit Medien ausüben könnte, was natürlich auch getan wird, und wie sie unmittelbar mit den Interessen der Mediennutzer in Zusammenhang steht.

Dr. Mettnitzer hielt damit dagegen, dass das zwischenmenschliche Gespräch derart wichtig sein sollte, dass man

gefeit davor ist, für Manipulationen etc. anfällig zu sein. Das direkte, offene Gespräch, die unmittelbare Mitteilung mit Respekt und Toleranz dem Anderen gegenüber würde und könnte vieles im zwischenmenschlichen Bereich, aber genauso darüber hinaus, vieles zum Positiven ändern. Menschen sind unterschiedlich, daher sind es ihre Meinungen ebenso.

Die anschließende Podiumsdiskussion verlief äußerst spannend, von Dr. Hopfmüller hervorragend geführt und geleitet.

„Faszination der Härte“

Das Thema wurde am 28. November mit den Vorträgen „Ethik & Macht“ (Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Paul Liessmann) und „Macht & Ohnmacht“ (Mag. Godela von Kirchbach) in zwei Teilen behandelt.

Die beiden Referenten behandelten ein äußerst schwieriges Thema aus unterschiedlichem Blickwinkel. Wo Prof. Liessmann die Strukturen von Macht & Ohnmacht vom philosophischen Aspekt aus erläuterte und sie in logischer Konsequenz aufzeigte und erklärte, sprach Mag. von Kirchbach aus der Sicht und Erfahrung der Psychotherapeutin und zeigte Mittel und Wege des Erkennens auf, die den Umgang mit Macht & Ohnmacht möglich machen. Macht ist nicht nur eine negative Kraft, sie ist grundsätzlich

die treibende Kraft in allem Tun und Handeln jedes Einzelnen. Oft kommt sie jedoch sehr subtil zur Anwendung und wird auch gerne freiwillig abgegeben, um die Verantwortung für etwas anderen zu überlassen. Beide Vortragende betonten übereinstimmend, dass Macht einem ethischen, d.h. moralischen Grundsatz, folgen muss, will sie nicht zerstörerisch wirken und das Miteinander von Menschen und Gesellschaften zerbauen.

Die Podiumsdiskussionen waren äußerst spannend mit weiteren neuen Aspekten zu den Themen, von Dr. Hopfmüller souverän zusammengeführt und geleitet. Auch das Publikum zeigte sich sehr angeregt mit wirklich interessierten und zum Teil sehr persönlichen Fragen.

Relevantes Thema

Der voll besetzte Festsaal des Rathauses bei allen drei Symposiumsabenden sowie die engagierten Diskussionen der Referenten miteinander und mit dem Publikum zeigte ganz deutlich, wie relevant das Thema „Macht & Ohnmacht“ für die Menschen ist, jedoch deren Strukturen für sie häufig undurchschaubar sind. Mithilfe der Sachkenntnis und den klaren Erläuterungen der Experten konnte gezeigt werden, dass diese Strukturen unser ganz normaler Alltag sind, aber auch etwas, dem man nicht in allen Fällen hilf-



Godela von Kirchbach, Gisela Hopfmüller, Konrad Paul Liessmann und Gertraud Prostejovský (Kulturref. im Rathaus)

7. Dr. Franz Slawik
-Symposium
in Schwechat

Kreative Menschen gesucht

Für ein Kunst- und Kultur-Festival

Die Kreativplattform 7arts veranstaltet am Wochenende 21./22. April 2007 in der Scheune Felmayergarten das Kunst & Kultur Festival „pieces'07“. Unter dem Titel „2zeit“ wird an zwei Tagen ein abwechslungsreiches Show- und Mitmachprogramm für die ganze Familie geboten.

Neben Musik, Theater und

Kabarett sowie kulinarischen Schmankerln wird auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und „Netzwerken“ geboten.

Wir suchen noch kreative Leute, die an dieser vielseitigen Produktion mitwirken möchten und bieten dabei die Möglichkeit, auch eigene Ideen in professionellem Umfeld

Satirefestival

startet wieder

6. Auflage
des
Erfolgsprogramms

Jänner und Februar stehen wieder ganz im Zeichen von Spott und Satire. Die 6. Auflage des Festivals eröffnet am 17. Jänner 2007 der profil-Chefsatiriker Rainer Nikowitz mit seinen witzigsten Kolumnen des letzten Jahres.

Aus Deutschland kommt der Kabarettist und Satiriker Andreas Rebers mit dem Abend „Ziemlich dicht“, Gunkl präsentiert sein neues Programm „Wir - schwierig“, I Stangl bemerkt die Wahrheit „Wer kriecht, stolpert nicht“ und Mike Supancic verwöhnt mit seiner „Auslese“ von ganz besonders feinen Nummern aus beinahe zwei Jahrzehnten erfolgreicher Kleinkunst. Die „Lange Nacht des Kabarets“ führt die bekannten Kabarettisten Pepi Hopf und Thomas Stipsitz mit den Neueinsteigern Fredi Jirkal und Stefan Haider zu einem Pointenfeuerwerk zusammen. Theaterfreunde kommen mit der musikalischen Frauensatire „Mütter-Verleih: Casa Matriz“ auf ihre Rechnung. Werner Brix zeigt protestierend sein neues Programm „Unter Zwang“ und „OU“ ist ein steirisch-satirisches Musikkaba-

rett von Edi Köhldorfer und Christof Spörk. „Es gibt kein Wiedersehen“ beschreibt das Treffen zweier Realsatiriker und der „Dienstag nach Vorschrift“ ist ohnehin ein Fixpunkt für Freunde der literarischen, aber auch schrägen Satire.

Für alle, die keinen Abend versäumen möchten, gibt es wieder die beliebten Festival-Pässe. Kartenbestellungen und Infos: Schwechater Satirefestival, Ehrenbrunnengasse 24, Tel.: 01/707 82 72, E-Mail: karten@forumschwechat.com www.satirefestival.at



profil-Chefsatiriker Rainer Nikowitz

Erratum

In Ganz Schwechat 12/2006 wurde das Stück „Wer schmückt den Weihnachtsbaum?“ (Theater Forum) angekündigt, aber die Autorin Elisabeth Brandtner nicht genannt. Die Redaktion entschuldigt sich.

Vernissage in der Bücherei

Die Ausstellung „Die Stille des Augenblicks“ von Adolf & Ingrid Knauss wurde in der Städtischen Bücherei durch Vzbgm. Gerhard Frauenberger eröffnet. Die Werke sind noch bis 23. Februar 2007 zu sehen.



Ingrid Knauss, Vzbgm. Gerhard Frauenberger, Gertraud Prostejovský, Adolf Knauss und STR Manuela Schachlhuber bei der Vernissage „Die Stille des Augenblicks“

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima

MALERMEISTER

EWALD SCHEDL

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Bäckerei • Konditorei

Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG

Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeisler@gmx.at



Adventausflug

Der nach einem erfolgreichen Vereinsjahr zur Tradition gewordene Abschlussausflug des Siedlervereins Rannersdorf wurde am 24. November durchgeführt und ist ganz im Zeichen der Adventszeit gestanden. 95 Mitglieder unternahmen einen schönen Ausflug ins Salzburger Land. ■



Minopolis

Einen herrlichen und informativen Vormittag verbrachten alle Kinder der VS Mannswörth in Minopolis, der Stadt der Kinder. Minopolis bietet den jungen Besuchern die Möglichkeit, ihre Traumberufe und wirtschaftliche Abläufe kennen zu lernen. ■



Herbstfest

Am Samstag, dem 18. November 2006, besuchte Bürgermeister Hannes Fazekas das Herbstfest des Gastarbeiter-Sport- und Kulturvereines Jedvinsto. Er folgte damit der Einladung des Obmannes Krsta Petrisorevic zu dieser Folkloreveranstaltung. Im Bild: Fazekas und der Vorstand des Vereines. ■



Blind vertrauen

Unter diesem Motto fand am 24. November 2006 im Culinarium eine Veranstaltung des Vereines „Blickkontakt“ statt. Kinder und Erwachsene erhielten die Möglichkeit sich einmal in die Welt der Blinden zu begeben. Foto: Kinder des Europa-Hortes mit Martin Oblak beim Schreiben in der Blindenschrift. ■



Kindergarten

Im Rahmen der Städtefreundschaft hatte sich Schwechat entschlossen, den Umbau des Kindergartens in Skalica finanziell zu unterstützen. Nun konnte dieses soziale Projekt erfolgreich abgeschlossen werden, eine Gedenktafel wurde im Rahmen einer Feier im Beisein von Bgm. Hannes Fazekas enthüllt. ■

SeniorInnen-Stadl sorgte für allerbeste Unterhaltung

Bunter Nachmittag bei
„hausgemachter“
Playbackshow
im Seniorenzentrum

Durch das Programm des Seniorenstadl's führte am 21. November 2006 „Ulli Borg“ vulgo Ulli Barta, die kleine Schwester des neuen Stadl-Entertainers.

Das Programm, gestaltet vom Personal im Seniorenzentrum war für das Publikum natürlich maßgeschneidert. Musik von den Palldauern, Karl Gott und Heintje (sehenswert: Valentin Barta mit „Oma so lieb“) ging den Anwesenden natürlich so richtig ans Gemüt.

Bei Weißwurst mit Brezen herrschte beste Stimmung, auf der Bühne wurde gejoelt, gesungen und getanzt; da wagten auch einige der Zuseher ein paar Schritte auf dem Parkett. ■



Bild links: Karel Gott, dargestellt von Monika Sedlacek, mit „Babicka“; Bild rechts: „Resi, i hol di mit meim Traktor ab“ mit Martina Kasmader



Bild 1: Die Seer (Maria Schnabl und Heidemarie Maier + Band) mit „Es braucht Zwoa“; Bild 2: Andi Borg (Helene Meissl) mit „Adios Amor“; Bild 3: „Brüderlein fein“ (Renate Skopal und Martina Kasmader); Bild 4: STR Proschko bei der Vorstellung aller Mitwirkenden am Ende der Veranstaltung – ihre Leistung fand Seniorenzentrums-Leiterin Helene Meissl offenbar „zum Niederknien“.



Adventmarkt

Vom 8. bis 10. Dezember fand in Schwechat vor dem Rathaus wieder der traditionelle Adventmarkt statt mit Bewirtung und Möglichkeit zum Einkauf von kleinen Geschenken. Das Wetter – nicht wirklich winterlich – tat der guten Stimmung keinen Abbruch, wie die nebenstehenden Bilder zeigen. ■



Weihnachtsbaum-Sammelstellen

Schwechat

Alanovaplatz Wendeplatz vor Busbahnhof, geg.Nr. 18
 Bergzeile gegenüber Bergzeile 14 beim Trinkbrunnen
 Ehrenbrunnengasse bei der Mauer zw. Gymnasium und Shell
 Ehrenbrunnengasse Grünfl. Kreuzung Neukettenhofer St. bei Radweg
 Einhorngasse Graben zwischen Nr. 23 und Luchsweg Nr. 1
 Felmayergasse Grünfläche beim Basketballplatz
 Frauenfeld gegenüber Brauhausstraße 16
 Gladbeckstraße 3 bei Stiege Nr. 1
 Himberger Str. 72 Abfallsammelzentrum Schwechat
 Hintere Bahng. vor Trafostation, neben Einfahrt Eisenbahnmuseum
 Hutweidestraße bei Abfallsammelinsel gegenüber Nr. 5
 Hutweidestraße Kreuzung Ginsterweg bei Abfallsammelinsel
 Jesuitenmühlstraße Kreuzung Mannswörther Straße
 Kranichgasse Graben zwischen Nr. 41 und 43
 Leopold Prechtl-Gasse Parkplatz neben Doppelgarage
 Pitschenederweg Parkplatz neben Nr. 1a
 Plankenwehrstraße Grünfläche Kreuzung Steggasse
 Primbergerplatz Grünfläche Kreuzung Schießstättenstraße
 Prinz Eugen-Str./Alfred Horn-Str. Grünfl. geg. Prinz Eugen-Str.5
 Reitbahngasse Umkehrplatz bei Nr. 34
 Schöffelgasse Ende Sackgasse
 Schrödlgasse neben Kindergarten gegenüber Nr. 14
 Sendnergasse abgesperrter Parkplatz neben Arbeiterkammer
 Sendnergasse Sackgasse bei Abfallsammelinsel neben Nr. 46
 Sendnergasse 23-25 neben Müllplatz
 Spirikgasse/Josef Renner-Gasse Parkpl. geg. Spirikgasse Nr. 23
 Tiefenbachergasse/Bahngasse neben Einfahrt Fa. Schmidt
 Werkbachgasse Abfallsammelinsel beim Bahndamm (Durchgang
 Wiener Str. 41 vor Fa. Baumgartner
 Zirkelweg links vor Pfarrzentrum Nr. 8

Rannersdorf

Alois Kellner-Str. 65 Abfallsammelzentrum Rannersdorf
 Alois Kellner-Straße Kreuzung Baiergasse
 Brauhausstraße Kreuzung Alois Kellner-Straße bei Schaltkasten
 Brauhausstraße 71 Grünfläche vor Hort
 Franz Schuster-Straße Stadionparkplatz gegenüber Rothmühle
 Hähergasse Grünfläche Kreuzung Pirusgasse
 Ponzweg Grünfläche vor Spielplatz
 Wallhofgasse im Wallhof
 Wirtingerstraße Grünfläche Kreuzung Hofstättengasse

Mannswörth

Franz Wlk-Gasse Grünfläche gegenüber Nr. 10
 Goldackerweg Abfallsammelzentrum Mannswörth
 Hausleithnergasse Fläche vor Nr. 7
 Heideweg Grünfläche nach der Wohnhausanlage
 Kolbgasse gegenüber Kolbgasse Nr. 11
 Mannswörther Straße vor Kinderspielplatz beim Hexenhaus
 Mannswörther Straße 106 gegenüber Volksschule
 Römerstraße gegenüber Nr. 17
 Steinriegelgasse Kreuzung Hans Kudlich-Gasse

Kledering

Bahnhofplatz Abfallsammelzentrum Kledering
 Feuerwehrgasse Parkstreifen vor Nr. 5
 Hinfnergasse Grünfläche Kreuzung Rappachgasse

Christbaumsammlung vom 8. Januar bis 16. Februar 2007: Die Abholung der Bäume durch den Bauhof der Stadtgemeinde erfolgt an den gekennzeichneten Christbaumsammelstellen. Auskünfte zu den Sammelstellen erhalten Sie auch bei der Stadtgemeinde Schwechat, Bernhard Wazac, Telefon: 01/70108-244. Ab Jänner gibt es einen Plan auf www.schwechat.gv.at

Dezember

Sonntag, 31. Dezember 2006
 • Stadtpfarrkirche, 18 Uhr: Jahresschluss-Festmesse
 • Rannersdorfer Stuben, 18 Uhr: Sylvesterparty mit Livemusik, Buffet € 39,-/Person

Jänner

Mittwoch, 10. Jänner 2007
 • Körnerhalle, gr. Saal, 20 Uhr: Neujahrskonzert des Niederösterreichischen Tonkünstler Orchesters, Veranstalter: Stadtgem. Schwechat
Samstag, 13. Jänner 2007
 • Körnerhalle, gr. Saal, 20 Uhr: Ball der Wirtschaft; Veranstalter: Wirtschaftsbund Schwechat
Mittwoch, 17. Jänner 2007
 • Körnerhalle, gr. Saal, 16 Uhr: Seniorenball; Veranstalter: Stadtgem. Schwechat
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Eröffnung des 6. Schwechater Satirefestivals; „Die besten Satiren aus dem vergangenen Jahr“ von und mit Rainer Nikowitz,
Donnerstag, 18. Jänner 2007
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr, 6. Schwechater Satirefestival: „Wir-schwierig“, von und mit Gunkl
Freitag, 19. Jänner 2007
 • Körnerhalle, gr. Saal, 20 Uhr: Gärtnerkränzchen
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr, 6. Schwechater Satirefestival: „Wir-schwierig“, von und mit Gunkl
Sonntag, 21. Jänner 2007
 • Körnerhalle, gr. Saal, 14 bis 17 Uhr: Kindermaskenball; Veranstalter: Kinder-

Ausstellungen

Rathaus 1. Stock, 2320 Schwechat, Rathausplatz 9; Info: 01/70108-285; Ausstellung: „Fundstücke geordnet“ von Prof. Günther Frank, noch bis 16. Februar 2007
Galerie der Städtischen Bücherei, 2320 Schwechat, Wienerstraße 23A; Info: 01/70108-285; Ausstellung: „Die Stille des Augenblicks“ von Adolf & Ingrid Knauss; Acryl, Aquarelle, noch bis zum 23. Februar 2007.

freunde Schwechat
 • Pfarrgemeindezentrum Zirkelweg, 14 bis 17 Uhr: Kinderfasching; Veranstalter: Pfarre Schwechat
Mittwoch, 24. Jänner 2007
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr, 6. Schwechater Satirefestival: „Wer kriecht, stolpert nicht“, von und mit I Stangl
Donnerstag, 25. Jänner 2007
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr, 6. Schwechater Satirefestival: „Wer kriecht, stolpert nicht“, von und mit I Stangl
Freitag, 26. Jänner 2007
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr, 6. Schwechater Satirefestival: „Es gibt kein Wiedersehen“ von und mit Bepo Beyerl und Rudolf Kraus
Samstag, 27. Jänner 2007
 • Körnerhalle, gr. Saal, 18 Uhr: Folkloreveranstaltung; Veranstalter: Gastarbeiter Sport- und Kulturverein Jedinstvo
 • Gasthaus Wegl, Mannswörth, 20 Uhr: Sportlerball
 • Pfarrgemeindezentrum Zirkelweg, 20 Uhr: Maskenball der Pfarre Schwechat
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr, 6. Schwechater Satirefestival: Die lange Nacht des Kabarets
Dienstag, 30. Jänner 2007
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr, 6. Schwechater Satirefestival: Dienstag nach Vorschrift
Mittwoch, 31. Jänner 2007
 • Körnerhalle, 9 bis 13 Uhr Lehrlingsmesse „Job-Jet-Fair“ Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat

Mutter-Elter-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung findet im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Straße 5, Parterre, jeweils von 17 bis 18 Uhr zu folgenden Terminen statt:
 11. und 25. Jänner 2007
 1. und 15. Februar 2007

Mineralogische ARGE

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

Ballkalender

Alle Veranstaltungen finden in der Körnerhalle, großer Saal statt.
Samstag, 13. Jänner 2007
 20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Ball der Wirtschaft; Veranstalter: Österreichischer Wirtschafts-bund-Bezirksgruppe Schwechat, Tel.: 707 64 33
Mittwoch, 17. Jänner 2007
 16 Uhr (Einlass 15 Uhr): Seniorenball; Veranstalter: Stadtgem. Schwechat, Tel.: 701 08/215
Freitag, 19. Jänner 2007

20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Gärtnerkränzchen; Veranstalter: Landesgartenbau-Vereinigung Simmering; Tel.: 767 10 03
Sonntag, 21. Jänner 2007
 14 Uhr (Einlass 13,30 Uhr): Kindermaskenball der Kinderfreunde Schwechat; Veranstalter: Kinderfreunde Schwechat
Samstag, 27. Jänner 2007
 19 Uhr (Einlass 18 Uhr): Folkloreveranstaltung; Veranstalter: Folkloreverein Jedinstvo

Samstag, 17. Februar 2007
 20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Ball der Schwechater; Veranstalter: SPÖ Gemeindeorganisation Schwechat, Tel.: 707 63 93
Sonntag, 18. Februar 2007
 14 Uhr (Einlass 13,30 Uhr): Kindermaskenball; Veranstalter: Schwechater Kaufleute
Dienstag, 20. Februar 2007
 14 Uhr bis 17 Uhr (Einlass 13,30 Uhr): Kindermaskenball; Veranstalter: Kinderfreunde Schwechat
 20 Uhr (Einlass 19 Uhr):

Gschnas; Veranstalter: Stadtgem. Schwechat Kultur, Schwechater Kaufleute
Samstag, 3. März 2007
 20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Ball der Post; Veranstalter: Postamt Wien 11, Tel.: 769 70 11-64 ***
 Den Schwechater Ballkalender finden Sie jetzt auch seit neuestem im Internet auf unserer Homepage und zwar unter www.schwechat.gv.at/lebeninschwechat/kultur/ballkalender

Naturfreunde

Schifahren 50+: Unter dem Titel 50+ möchten die Naturfreunde alle ansprechen, die es schon gemächlicher angehen möchten und eine gemütlichen Schitag verbringen wollen.
 Es werden drei Termine im Jänner 2007 angeboten, und zwar jeweils Dienstag:
 • 9.1.2007
 • 16.1.2007
 • 23.1.2007
 Die Schigebiete werden nach Schneelage kurzfristig ausgesucht. Die Fahrten werden nach Wetter und Schneelage durchgeführt. Die Betreuung erfolgt durch staatlich geprüfte Instruktorinnen der Naturfreunde Schwechat.
 Anmeldung und Information jeden ersten Donnerstag im Monat im Vereinslokal der Naturfreunde, Sendnergasse 6 ab 19.30 Uhr oder beim Obmann der Naturfreunde Hans Stotz, 01-707 23 48
Skiarena Nassfeld, 4. bis

11. März 2007: Anmeldung und Information jeden ersten Donnerstag im Monat im Vereinslokal der Naturfreunde, Sendnergasse 6 ab 19.30 Uhr oder bei Christian Hack unter 0699/ 13822153. Anmeldeschluss ist der 18. Jänner
Wander-Programm 2007
 28.01 Gföhlberg
 25.02 Strasshof - Sanddüne
 25.03 Schöpl (vom Westen)
 29.04 Landsee - Pauliberg
 03.06 Römergrag (im nw. Wienerwald)
 24.06 Badner Lindkogel
 29.07 Hohe Wand
 26.08 Fischauer Vorberge
 30.09 Türritzer Höger
 21.10 St.Veit/Gölsen - Hainfelderhütte
 25.11 Hollabrunn
 16.12 Wiener Hütte
 Änderungen möglich! Treffpunkt 8.00 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Der Röntgenbus kommt

Am 6. Februar kommt wieder der Röntgenbus zum Schwechater Rathaus und zwar von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr. Für die Untersuchung ist die E-Card mitzubringen. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit. Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung, bei allen anderen, bei denen keine krankheitsverdächtigen Befunde diagnostiziert werden, erfolgt keine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung erfolgt mit einer neuen digitalen Röntgenanlage auf technisch höchstem Niveau, dass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann. Nicht nur die Tbc-Erkrankungen der Lunge, sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen. Auch für jüngere Personen ist das erste Röntgenbild von großem Wert, da es immer wieder zu Vergleichszwecken mit späteren Aufnahmen herangezogen werden kann.

Behindertenverband

Sprechtag des „KOBV - Der Behindertenverband“: Arbeiterkammer NÖ., Sendnergasse 7 / 1. Stock jeden 1. Dienstag im Monat von 9:00

bis 10:30 Uhr. In dringenden Fällen ist der Obmann, Hr. Csokai, telefonisch unter 0676/434 41 87 zu erreichen. www.kobv.at



Mazda 6 SPC CD 120 Plusline
 Baujahr 11/2006, Tagesanmeldung, silber met., 120 PS, Klima, CD Radio, elektrische Fensterheber

statt € 27.971,- **jetzt nur: € 22.940,-**

Mazda 3 CD 110 Plusline
 Baujahr 11/2006, Tagesanmeldung, silber met., 110 PS, Klima, CD Radio, elektrische Fensterheber, u v m

statt € 22.724,- **jetzt nur: € 18.860,-**

Weitere einzigartige Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.keglovits.at

Mazda Keglovits, 2322 Zwölfaxing, Schwechater Straße 59-65, Tel. 01/707 22 01

Sprechstunden Bürgermeister



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!

Hier die Sprechstunden im Jänner 2007:

Montag, 8. Jänner 2007
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 9. Jänner 2007
16 bis 17.30 Uhr
Montag, 15. Jänner 2007
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 16. Jänner 2007
16 bis 17.30 Uhr
Montag, 22. Jänner 2007
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 23. Jänner 2007
16 bis 17.30 Uhr
Montag, 29. Jänner 2007
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 30. Jänner 2007
16 bis 17.30 Uhr

Öffnungszeiten Freizeitzentrum Weihnachten 2006

• Hallenbad und Sauna:
24. Dez. 2006:
8-12 Uhr (Badeschluss um 11.30 Uhr)
25. Dez. 2006: geschlossen
26. Dez. 2006: Normalbetrieb
31. Dez. 2006: 8-12 Uhr (Badeschluss 11.30 Uhr)
1.1.2007: 14-20.30 Uhr
• Eislaufplatz:
24. Dez. 2006: 9-12 Uhr (Verlassen der Eisfläche 11.45 Uhr)
25. Dez. 2006: geschlossen
26. Dez. 2006: Normalbetrieb
31. Dez. 2006: 9-12 Uhr (Verlassen der Eisfläche 11.45 Uhr)
1. Jänner 2007: 14-20 Uhr

Flächenwidmungsplan

Die 1. Änderung des Flächenwidmungsplanes 2006 und die 29. Änderung des Bebauungsplanes liegen vom 03.01. bis einschließlich 14.02.2007 öffentlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 229 während der Amtsstunden zur Einsichtnahme auf. Beide Änderungen beinhalten das Gebiet, das durch die Straßenzüge S1-Wiener Außenring Schnellstraße, LB10-Brucker Bundesstraße und der neuen Spange der LB9-Hainburger Bundesstraße zur Anschlussstelle Schwechat Ost umschlossen wird. Hier ist die Widmung

Bauland-Sondergebiet - Bldungs- und Beherbergungseinrichtungen, Gastronomie, Tankstelle, Autofahrerorganisationen, Verwaltung vorgesehen.

Im Gegenzug dazu soll die im östlichen Abschnitt des durch die Straßenzüge Am Concorde-Park, Reintalstraße, LB10-Brucker Bundesstraße und Tandlerstraße umschlossenen Gebietes vorhandene Widmung Bauland-Sondergebiet Businesshotel aufgelassen und die angrenzende Widmung Bauland-Betriebsgebiet entsprechend ausgedehnt werden.

Kindergarten- und Horteinschreibungen

Die Kindergarten- und Horteinschreibungen für das Schuljahr 2007/08 finden am Dienstag, dem 16. Jänner 2007 von 8 bis 17 Uhr im Rathaus Schwechat statt. Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Meldezettel der Eltern/Erziehungsberechtigten u. des Kindes (Hauptwohnsitz müssen in Schwechat sein).

Bei Anmeldung für Kindergarten ist auch das Kind mitzunehmen.
Tag der offenen Tür
Um den Betrieb im Wunschkindergarten kennen zu lernen, findet auch heuer wieder ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Termin: Dienstag, 9. Jänner 2007 in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr in den Kindergärten:

- Europakindergarten
- Kindergarten Mannswörth
- Kindergarten Rannersdorf
- Kindergarten Kledering
- Kindergarten Frauenfeld
- Kindergarten Brendanihof (nur nach Anmeldung, Tel. 706 44 88)
- Kindergarten Andreas Hofer-Platz (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel. 707 19 97)
- Kindergarten Regenbogen (nur nach Anmeldung, Tel. 707 05 91)

Horte: Dienstag, 9. Jänner 2007, 15 bis 17 Uhr

Sprechstunden des Vizebürgermeisters und der Stadträte

Vzbgm. Gerhard Frauenberger: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter der Nummer 70 108 – 290

STR Helene Proschko: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 215

STR Barbara Sachs: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 272

STR Manuela Schachlhuber: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 213

STR Ronald Heuberger: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 288

STR Herbert Mayer: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 215 oder 251

STR Franz Semtner: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 234

STR Ernst Viehberger: Sprechstunden jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr, Zimmer 229 sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 70 108 – 258

STR Mag. Brigitte Krenn: Sprechstunden jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr, Zimmer 108 sowie nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 223

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Gabriele Pölzlbauer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 22. 12. 2006

Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Jänner 2007 für Februar 2007,
3. Februar 2007 für März 2007
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at
Veröffentlichung nach § 25 Medien-gesetz:
Die grundlegende Richtung von „Ganz Schwechat - Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat“ ist die Information der Schwechater Gemeindeglieder und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und aus dem

Gemeindegebiet.
Dazu gehören im Besonderen Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art; ebenso die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung - wenn erforderlich auch anderer Gemeinden - der nö. Landes- und Bundesverwaltung.
Die entgeltliche Werbung ist möglich, bedarf jedoch im Einzelfall der Zustimmung des Herausgebers. Die entgeltliche politische Werbung ist jeweils vor Wahlen möglich.
Die enthaltenen Informationen erscheinen in Druck- und Bildgestaltung. Die Zusendung an die Schwechater Haushalte erfolgt kostenlos.

Franz A. Mesmer

Arzt und ein Gönner Mozarts

Der Arzt mit völlig neuen Ideen wohnte zeitweise auf Schloss Rothmühle in Rannersdorf

Am Samstag, dem 18. November 2006, fand im Schloss Rothmühle ein Symposium der parapsychologischen Gesellschaft und der österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte unter der Leitung Prof. Peter Mulacz' statt, das Leben und Werk des Arztes Franz Anton Mesmer zum Inhalt hatte.

Wer war dieser Mediziner, der einst Schlossherr in Rannersdorf und Freund der Familie Mozarts war?

Geboren am Bodensee

Franz Anton Mesmer wurde am 23. Mai 1734 in Iznang am Bodensee als Sohn des Försters des Fürstbischofs von Konstanz geboren. Er besuchte in den 40-er Jahren des 18. Jahrhunderts das Jesuitenkolleg Konstanz ehe er an der Universität Dillingen ein Studium der Philosophie begann.

Studium bei van Swieten

Im Jahr 1759 kam Mesmer nach Wien, wo er sich beim damals vor allem als Leibarzt Maria Theresias bekannten Gerard van Swieten dem Studium der Medizin widmete. Zuvor hatte er noch in Ingolstadt Theologie studiert.

Ab 1765 betrieb er eine eigene Praxis in Wien und bewohnte ein Palais in der Rasumofskygasse. In seinem gastfreundlichen Haus war auch bereits der junge Wolf-

gang Amadeus Mozart zu Besuch, der – der Überlieferungen zufolge – dort sein frühes Werk „Bastien und Bastienne“ uraufführte.

Im Jahr 1766 erlangte Franz Anton Mesmer mit einer Arbeit über den Einfluss der Planeten auf das Wohlbefinden des Menschen sein Doktorat. Nach seiner Theorie sollten sich die gegenseitigen Anziehungskräfte der Himmelskörper auf das menschliche Nervensystem auswirken.

Magnetismus

Durch einen Freund, den Astronomen Maximilian Hell, wurde Franz Anton Mesmer auch auf die Wirkung von Magneten auf den menschlichen Körper aufmerksam. Er setzte bald Magnete als Heilmittel ein.

Mesmer beschäftigte sich des weiteren mit der Hypnose. In der Schweiz hatte er beobachtet, wie der Priester Johann Gassner Hypnose-techniken für seine Exorzismen verwendete. Mesmer, der den Theorien Gassners nicht glaubte, konnte während seiner Recherchen eruieren, dass der Priester ein Metallkruzifix in der Hand hielt, dessen Magnetstrahlen auf die Menschen wirkte.

Seine Hypnose-Methoden wendete Franz Anton Mesmer auch auf die Behandlung von Personen mit psy-



Franz Anton Mesmer, der Arzt und Magnetiseur

chischen Problemen an. Das heißt, er war auch ein Mediziner, der sich bereits mit möglichen Therapieformen bei psychischen Krankheiten auseinander setzte.

Rannersdorf

Im Jahr 1769 erfolgte die Vermählung Franz Anton Mesmers mit Anna Maria Posch, in deren Besitz sich zu dieser Zeit das schmucke Schlösschen Rothmühle in Rannersdorf befand.

So kam es, dass Franz Anton Mesmer im Jahr 1773 die Familie des damals 17-jährigen Musikers Mozart zu sich aufs Land einlud. Am 22. September 1773 verbrachten der junge Komponist und dessen Vater Leopold einen Tag auf dem Landsitz des Arztes.

In Mozarts 1790 komponierter Oper „Così fan tutte“ war schließlich auch ein Bezug auf Mesmer zu finden. Die handelnden Personen Guglielmo und Ferrando werden in einer Parodie nach den „Mesmerschen Methoden“ geheilt.

Ungnade

Nachdem Mesmer aufgrund von Kritikern in Wien in Ungnade gefallen war und vor einer ihn testenden

Expertenkommission Maria Theresias nicht bestand, wanderte er nach Paris aus, wo er am Place Vendôme eine Klinik betrieb. Seine Theorien wurden in Frankreich mit offenen Ohren entgegengenommen und er genoss das Ansehen des Königshauses sowie prominenter Bürger.

Der große Erfolg wurde schließlich jedoch vom Königshaus mit kritischen Augen betrachtet und daher auch in Paris eine von Ludwig XVI. eingesetzte Kommission mit der Beurteilung Mesmers beauftragt. Das Urteil fiel zu Ungunsten des Mediziners aus, da man ihm vorwarf keine Beweise für den Zusammenhang zwischen Behandlung und Heilungserfolg erbringen zu können.

Zurück zum Bodensee

Aufgrund dieses niederschmetternden Ergebnisses und der heranannahenden Revolution floh Mesmer zunächst nach England. Nach einem Aufenthalt in der Schweiz verbrachte jener Arzt, der einst Mitbesitzer des Schlosses Rothmühle gewesen war, seinen Lebensabend in Meersburg am Bodensee.

Franz Anton Mesmer starb am 5. März 1815.

Pal



Franz Anton Mesmer lebte ab 1769 einige Jahre auch in der Rothmühle

Ein Jahr Jugendhaus

Großes
Interesse
bei den
Festgästen



Bgm. Hannes Fazekas u. STR Barbara Sachs (3.v.r.) feierten gemeinsam mit Mag. Martina Michelfeit (2.v.r.) und den Jugendlichen das einjährige Bestehen.

Jugendförderungsbeirat

In der Sitzung des Jugendförderungsbeirats vom 30. Oktober 2006 wurde die Förderung folgender Projekte beschlossen:

- Pfadfindergruppe Schwechat für das Sommerlager: € 1849,23
- Verein und Jugend- und Kulturzentrum ÜDÜWÜDÜ für Podiumsdiskussion zur NR-Wahl, Umbauarbeiten und Lan-Party: € 2917,75

- VS Rannersdorf für Musical-Aufführung: € 179,--
- Thomas Sonnberger für 5. Rock Night: € 3827,50
- Elternbeirat Kindergarten Regenbogen für Englischkurs für Kinder: € 3.500,--
- Volksschule Mannswörth Englischunterricht mit Nativspeakern: € 4.000,-- (Höchstförderung)
- Volksschule Schwechat für das Chemie-Projekt: € 680,--

Beachten Sie bitte die Ankündigung der Jugendmesse auf der letzten Seite dieser Ausgabe von Ganz Schwechat

Am Mittwoch, dem 22. November 2006, lud das Jugendreferat zur Feier des einjährigen Bestehens ins Jugendhaus in die Wiener Straße.

Mag. Martina Michelfeit führte durch das Haus und berichtete den anwesenden Festgästen über die Aktivitäten im Café und in der im ersten Stock angesiedelten Streetworker-Zentrale.

Das Cafe ...

... bietet Platz, um ungestört mit Gleichaltrigen zu kommunizieren, frei von Konsumentendruck oder unpassenden Einschränkungen. Das ist das Cafe im Erdgeschoß des Hauses in der Wiener Straße. Neben einem Poolbillardtisch und einem Wuzzler gibt es noch verschiedene Gesellschaftsspiele und natürlich sehr preiswerte alkoholfreie Getränke und auch kleine Speisen.

Die Streetworker-Zentrale

Im ersten Stock des Jugendhauses hat das Team Streetwork seine Zentrale. Neben den Clubräumlichkeiten stehen eine Küche und ein gut ausgestattetes Büro für die sozialpädagogische Arbeit zur Verfügung.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Ich habe das Haus

vor einem Jahr den Jugendlichen übergeben und freue mich, dass es von der Zielgruppe so gut angenommen wird.“

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit

- Montag 11-14 Uhr: Job-room, Unterstützung bei der Arbeitssuche
- Dienstag 15-17.30 Uhr: Teenietime (Jugendliche von 10-13 Jahren)
- 18-21 Uhr Jugendtreff (Jugendliche von 14-19 Jahren)
- Mittwoch 14-16 Uhr: telefonischer Journaldienst, Einzelgespräche
- Donnerstag: 15-17.30 Uhr Teenietime: 18-21 Uhr Jugendtreff
- Freitag 14-16 Uhr Journaldienst
- Tel.: 01/ 706 57 96

Gratis ins Bad

In den kommenden Weihnachts-, Semester- und Osterferien ist für Schwechater Schülerinnen und Schüler der Besuch des Hallenbades im Freizeitzentrum wieder gratis. Alles was man dazu braucht ist der Schülerausweis, der an der Kassa vorgezeigt werden muss.

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat

Bei regnerischem Wetter führen wir am 22. November nach Bad Schönau. Wir besuchten die Kuranstalt, lauschten den Vorträgen und bei einer Hausbesichtigung konnten wir das Heilwasser verkosten. Es war sehr informativ und zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen. Bei der Heimreise machten wir noch beim Heurigen in Leobersdorf Pause.

Der Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat plant in nächster Zeit folgende Aktivitäten:

- 31. Dezember unseren jährlichen Silvesterpunsch (15 bis 17 Uhr) im Lokal Wiener Straße 23b.
- Das neue Jahr beginnen wir wieder mit einem Sautanzessen in Guntramsdorf, am 13. 1. und wegen großer Nachfrage auch am 20. 1. 2007!
- Am 24. 1. wird im Seniorenzentrum ein Vortrag mit dem Thema Sicherheit und Unfallverhütung im Seniorenhaushalt stattfinden, Beginn 15 Uhr.

Da wir schon Karten bestellen müssen bitten wir um rasche Anmeldungen für:

- Steinbruch St. Margarethen „Nabucco“ von G. Verdi am Sonntag 15. Juli 2007. (Karten zu € 27 und € 40 zusätzlich Buskosten). Ebenso sind für die Seefestspiele Mörbisch am 9. August die Karten zu bestellen.

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth Der neunte Kathreintanz, den die Ortsgruppe Mannswörth veranstaltete, war wie jedes Jahr ein voller Erfolg. Das sah man an der großen Besucherzahl (voller Saal). Alle Anwesenden waren begeistert über die schönen Tombolatrefeffer und die Musik der Kapelle „Die Oldies“. Die Verantwortlichen haben wirklich ein schönes und gemütliches Fest organisiert.

Die Ortsgruppe Mannswörth gratuliert Anna und Johann Maier aus der Warthergasse recht herzlich zum 60. Hochzeitstag sowie dem Ehepaar Hrubant zum Hochzeitsjubiläum.

Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf Vorschau auf das Jahr 2007: Für 14. Februar ist ein ganztägiger Faschingsausflug geplant. Das Ziel wird noch bekannt

Seniorenball

Der 32. Seniorenball findet am Mittwoch, dem 17. Jänner 2007 in die Körner Halle in Schwechat statt.

Für Unterhaltung sorgt die Tanzband „Steirer con Action“, der Eintritt für die SeniorInnen ist frei.

Gymnastikkurse im Seniorenzentrum

... mit Michaela Gutschka

Osteoporose:

Dienstag, 14 Uhr,
ab 27. Feb. 2007
Donnerstag, 14 Uhr,
ab 29. Februar 2007

Wirbelsäulengymnastik:

Dienstag, 9 Uhr,
ab 27. Februar 2007
Dienstag, 10 Uhr,
ab 27. Februar 2007
Dienstag, 15 Uhr,
ab 27. Februar 2007

Senioren-Ganzkörpertraining:

Dienstag, 16 Uhr,
ab 27. Februar 2007
Donnerstag, 15 Uhr,
ab 29. Februar 2007
Jeder Kurs besteht aus 10 Einheiten, die Kosten pro Kurs 15 Euro; Anmeldungen werden in der Verwaltung des Seniorenzentrums entgegengenommen! Info unter 0699/ 173 06 511 (Fr. Gutschka)

gegeben. Am 14. März 2007 findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt.

Einen guten Rutsch in Neue Jahr wünscht der Vorstand des PV OG Rannersdorf.

Seniorentreff: Auskünfte und Anmeldungen bei Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55 und jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 6-8 und jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch. Termine: Donnerstag, 4. Jänner 2007, 13 Uhr, Treffpunkt Einkaufszentrum: Neujahrsspaaziergang mit Jauseneinkehr.

Seniorenklubs

Die Schwechater Senioren-

klubs haben wieder geöffnet. Öffnungszeiten:

Seniorenklub Schwechat:

Bis Ende April 2007/ Mo-Fr, 14 - 17 Uhr;

Seniorenklub Rannersdorf:

Bis 2.4.2007/ geöffnete Tage: 8. und 22. Jänner, 5., und 19. Februar (Faschingsfeier), 5. und 19. März, 2. April (Oster- und Schlussfeier);

Seniorenklub Kledering:

Bis Mitte April 2007/ Mo-Fr 13 - 17 Uhr;

Seniorenklub Mannswörth:

Bis 12.4.2007/geöffnete Tage: Freitag 29. Dezember (Jahresabschluss), 4. und 18.1 Jänner 1. und 15. Februar (Faschingskränzchen), 1., 15. und 29.3 März und 12. April (Abschlussfeier).

SeniorInnenehrung

Am Montag, dem 20. November 2006, besuchten Stadträtin Helene Proschko und Edmund Strauß, Leiter der Außenstelle Schwechat der BH Wien-Umgebung, gleich zwei Schwechaterinnen die ihren 95. Geburtstag feierten: Es waren dies Franziska Stanzl aus der Neukettenhofer Straße und Maria Prislanger aus der Schrödlgasse. Beide erhielten die Ehrengaben von Stadt und Land.

Am Freitag darauf gab es noch einen 95. Geburtstag zu ehren. Diesen beging Rosa Spannrafft aus der Sendnergasse.

Am Montag, dem 27. November 2006, galt es dann dem Ehepaar Anna und Johann Maier aus der Warthergasse in Mannswörth zur Diamantenen Hochzeit zu gratulieren. Auch diese wurden von Stadträtin Helene Proschko und Edmund Strauß besucht.



STR Helene Proschko und Edmund Strauß (BH) bei Franziska Stanzl (re.o.), Rosa Spannrafft (o.) und Anna und Johann Maier (re.)

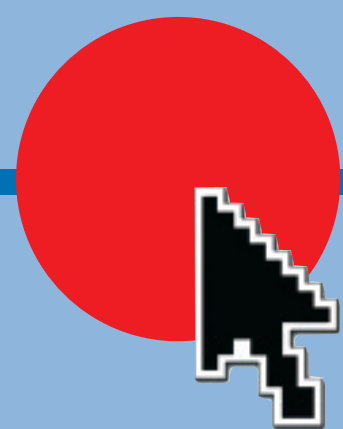


Der aktuelle Punkt auf www.schwechat.gv.at

Einfach draufklicken und den wöchentlichen Newsletter bestellen:

- Wissen, was los ist, noch bevor es in der Zeitung steht
- Die laufenden Termine – Sport, Kultur, Baustellenservice u.v.m.

... und wer bis 31. Jänner 2007 klickt, kann ein Abendessen für zwei bei Michele im Culinarium am Hauptplatz gewinnen



Naturapotheke Königskerze (Verbascum phlomoides L.) im Felmayergarten

Die Königskerze aus der Familie der Rachenblütler (Scrophulariaceae) ist auch bekannt als Flos Verbasci, Marienkerzenblüte, Fackelkrautblüte, Verbascum flowers, Fleurs de bouillon blanc, Wollblumen oder Goldblumenblüte.

Herkunft und Vorkommen: Die Königskerze kommt aus Eurasien und ist dort sowie im Mittelmeerraum beheimatet. Sie wächst bevorzugt an steinigen und sonnigen Plätzen wie auf Waldlichtungen, Kahlschlägen, Schuttfeldern, Wegrändern und Steinbrüchen.

Aussehen und Merkmale: Die Königskerze von der es circa 360 Arten gibt ist ein bis zu 2m hoch werdendes, meist wollig behaartes Kraut. Typisch sind die basalen Blattrosetten und gelben Blüten in traubigen oder rispigen Blütenständen.

Wirkungen: Die Wirkungen einer Teezubereitung aus Königskerzenblüten sind entzündungshemmend, auswurfördernd und reizlindernd bei Husten. Daneben wirkt sie auch harn- und schweißtreibend.

Inhaltsstoffe: Flavonoide (mit Rutin und Hesperidin), Iridoi-

de, Triterpensaponine, Phenolcarbonsäuren, z.B. Kaffeesäure, ca. 3% Schleimstoffe, Spuren ätherisches Öl
Anwendungsgebiete: Katarhe der Luftwege; volkstümlich: bei Erkältungskrankheiten als schweißtreibendes Mittel, gegen Husten sowie Blasen- und Nierenerkrankungen

Verwendung: Die getrockneten, auf die Kronblätter mit angewachsenen Staubblättern reduzierten Blüten (Verbasci flos).

In der Medizin der Antike wurde die Wurzel der Königskerze bei Durchfällen, Krämpfen, Augenentzündungen und zur Wundheilung verwendet. In Mitteleuropa ist die Königskerze als Heilpflanze seit dem Mittelalter bekannt, die Blüten werden aber erst seit neuerer Zeit benutzt.

Dosierungshinweise: Zur Schleimlösung bei Katarrhen der Atemwege. Für eine Tasse Tee 1 Esslöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. 3- bis 4-mal täglich eine Tasse frisch bereiteten Tee zwischen den Mahlzeiten trinken.

„Natur“-Tipp:

*Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn.*

*Im Schatten sah ich
ein Blümchen stehn,
wie Sterne leuchtend,
wie Auglein schön.*

*Ich wollt es brechen,
da sagt' es fein:
soll ich zum Welken
gebrochen sein?*

*Ich grub's mit allen
den Würzlein aus,
zum Garten trug ich's
am hübschen Haus.*

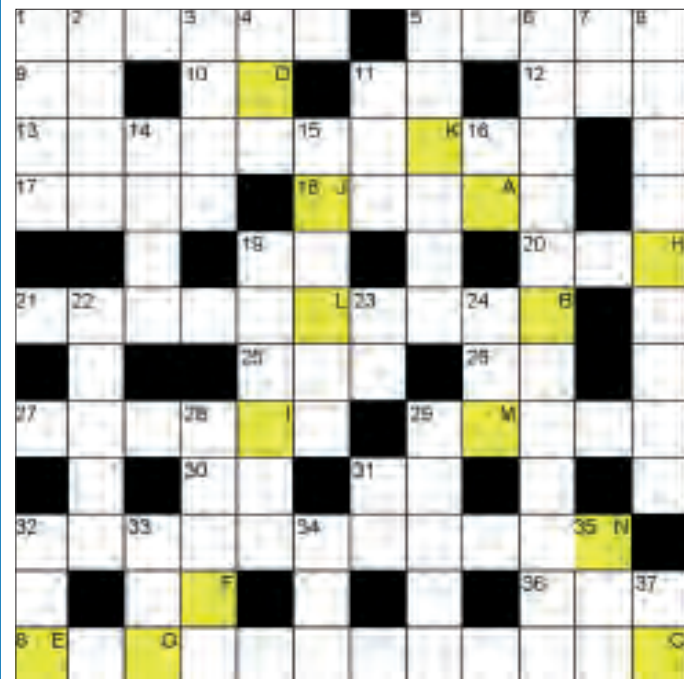
*Und pflanz' es wieder
am stillen Ort;
nun zweigt es immer
und blüht so fort.*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Urli, Landschaftsapotheke

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das den 6. Jänner benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 10. Jänner 2007 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Tanz 5) besitzanz. Fürwort 9) Flächenmaß 10) Keimzelle 11) chem. Z. Chrom 12) ital. Fluss 13) Zeit der Feste 17) großmütig 18) span. Architekt 19) Kfz. Kennz. Mattersburg 20) Abk. ÖNorm 21) Lehrlingsmesse (3 Worte) 25) Expressversand 26) chem. Z. Rhenium 27) Stofflehre 29) amerik. Viehzuchtfarm 30) sumerischer Himmelsgott 31) hier 32) erster Tag des Jahres 36) Papstname 38) Schwechater Veranstaltungssaal

Senkrecht: 1) Sechseckkonstrukt 2) rumän. Stadt 3) Salzburger Stadt 4) gefrorenes Wasser 5) Frauenname 6) Schwechater Ballveranstaltung 7) pers. Fürwort 8) Geisternacht 11) Abk. amerik. Geheimdienst 14) Körper 15) Frauenname 16) Körperausstrahlung 19) saudiarab. Stadt 22) kastriertes männl. Rind 23) Kfz. Kennz. Liechtenstein 24) irische Befreiungsarmee 28) militärischer Rang 29) schnell 31) Abk. Doktor 32) afrikan. Kultur 33) Frauenname 34) vietnam. Stadt 35) Stoffgemisch 37) Umlaut



Auflösung aus Ganz Schwechat 12/2006:
Lösungswort:
Karpfen
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Anton Hauer
Schweningergasse 2320 Schwechat.
Wir gratulieren herzlich!



CL-Premiere in aller Würde

Es wurden die erwarteten schweren Premieren-Spiele für die Damen von SVS Post. Sowohl Eczacibasi Istanbul als auch Azerrail Baku zählen im Damenvolleyball zur europäischen Spitze. Sowohl auswärts als auch zu Hause schlugen sich die Schwechaterinnen beachtlich, verlangten den favorisierten Gegne-

rinnen einiges ab. In beiden Partien gelang den Newcomerinnen dabei ein Satzgewinn.

Hochwertiger Sport

Schon nach zwei Spielen können Spielerinnen und Betreuer eine zufriedene Bilanz ziehen: Der Schritt in Europas Eliteliga hat sich in jedem Fall gelohnt.

SVS-Express rollt immer weiter

In einer eigenen Liga spielen die SVS Tischtennis Cracks – Anders ist das Auftreten von SVS NÖ in Superliga und Champions League zurzeit nicht zu beschreiben.

Im Heimspiel gegen die Newcomer aus Schweden stand erstmals auch Hou Yingchao im Dress der Niederösterreicher vor heimischem Publikum am Tisch und holte prompt zwei Punkte. In beiden internationalen Ligen stehen vor Ende der Vorrunde die Schwechater bereits als Gruppensieger fest.

Der erste Auftritt von Hou Yingchao bei einem Heimspiel von SVS NÖ war furios: Der junge Chinese dominierte gegen Eslövs AI nach belieben, siegte in der Auftaktpar-

tie gegen Robert Svensson genauso 3:0 wie in der letzten Partie des Abends gegen Zhao Peng. Auch beim darauf folgenden Auswärtsspiel gegen Angers Vaillante TT wurde Hou sowie die gesamte Mannschaft seiner Favoritenrolle gerecht.

Gruppensieg

Schon vor dem letzten Gruppenspiel (zu Redaktionsschluss im Gange) machten die Niederösterreicher damit in Gruppe A alles klar.

SVS NÖ ist damit für das Achtelfinale gesetzt. Die erste Begegnung findet Mitte Jänner statt, ab der Runde der besten Sechzehn wird im Knock-Out System mittels Hin- und Rückspiel der Aufsteiger ermittelt.

Damen von SVS Post bei der Volleyball-Champions-League



Corner
von Ing. Karl Hanzl

Schwechat in Centropo Wien, Niederösterreich und das Burgenland, sowie die angrenzenden Bezirke, Länder oder Komitate Tschechiens, der Slowakei, Ungarns und Sloweniens, das ist das Gebiet von Centropo.

In den Bereichen Wirtschaft und Tourismus ist die in diesem Bereich länderübergreifende Kooperation längst Tagesgeschäft geworden. Über Verkehrswege, Umweltlösungen, aber auch gemeinsame Zukunftsstrategien wird fast nur mehr gemeinsam nachgedacht. Ein Nachzügler ist hier ein wenig der Sport. Die Beziehungen zwischen einzelnen Vereinen dieser Region haben Tradition, aber eine wirkliche Weiterentwicklung in den letzten 15 Jahren haben sie kaum erfahren. Ursache ist sicher einerseits, die in unseren Nachbarländern noch immer sich ändernde Gesamtstruktur, aber auch die Sprachbarriere, die Kommunikation in der Regel nur mit langwierigen Übersetzungen erlaubt.

In den letzten Wochen und Monaten dürfte aber auch hier einiges in Bewegung gekommen sein und es ist erfreulich, dass gerade die Sportvereinigung Schwechat für die Dachorganisationen der Tschechischen Republik und der Slowakei immer häufiger als Anlaufstelle kontaktiert wird. Es wird sicher eine wichtige Aufgabe der SVS im Jahr 2007 werden, die Kontakte zwischen den Nachbarländern und den entsprechenden Organisationen in Österreich neu beleben zu helfen, und auf diese Art und Weise einen Beitrag zur gemeinsamen Entwicklung auch im Bereich des Sports und der Bewegung in Centropo zu leisten.



Hou Yingchao in voller Aktion

Tipp

Stadtmeisterschaften im Schifahren und Snowboard

Die Schwechater Stadtmeisterschaften im Schifahren und Snowboard finden auch 2007 wieder am Stuhleck statt. Der Montag hat sich als Veranstaltungstag bestens bewährt.

Die Siegerehrung folgt wieder in der Körnerhalle. Die entsprechenden Anmeldeformulare werden zu Schulbeginn im Jänner wieder in den Schulen bzw. bei Sport Aichinger aufgelegt.

Termin: Montag, 19. Februar 2007

Die Königskerze

Winter am Teich

in herrlicher Umgebung
am Fuße der Schneesalpe!

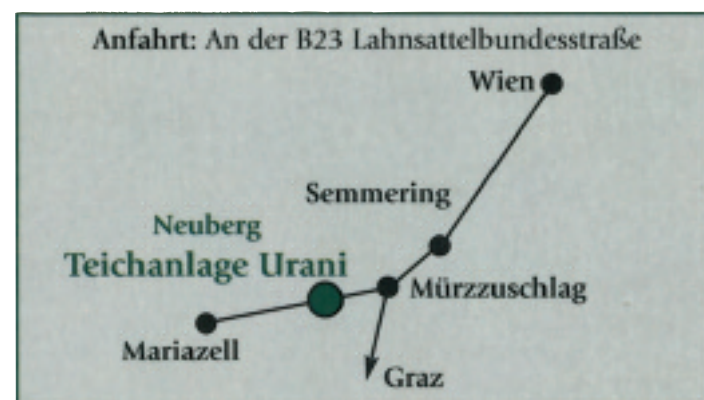
- ◆ wunderschöne Langlaufloipe
- ◆ beleuchtete Nachtloipe
- ◆ präparierter Winterpfad für Spaziergänger
- ◆ Ausrüstungsverleih



Kulinarisch verwöhnt der „Teichwirt“ seine Gäste mit herzhaften Köstlichkeiten.

Reservierungen werden gerne unter Tel. oder Fax 03857 / 205 55 entgegengenommen.

Auch größere Gruppen sind zum Feiern herzlich willkommen!



Teichanlage Urani

Lichtenbach 1, 8692 Neuberg a. d. Mürz, Tel. 03857 / 20 555
täglich geöffnet von 10.00 bis 22.00 Uhr

Umgekehrte Vorzeichen

Normalerweise, da wären die Österreicher die krasse Außenseiter. Die Herren von SVS Sokol im Spiel gegen die Aon hotVolleys. Nicht so im diesjährigen Cup. Da wollen die Schwechater ganz nach oben. Die Vorzeichen sind nicht nur dank des sensationellen Saisonstarts gut, auch die Österreicher-Regelung unterstützt SVS Sokol gegen die „Legionärstruppe“ aus dem Süden Wiens. So ging schon das Achtelfinal-Auswärtsspiel gegen die Österreich-Ausgabe der Aon hotVolleys klar mit 3:1 an die Schwechater. Well done! ■



SVS Sokol in voller Aktion bei einem erfolgreichen Block

Traditionelle Playbackshow in der Körnerhalle

Es dauerte keine zwei Tage, dann waren alle Karten weg: Die bereits 11. Playbackshow der Schwechater Fußballer aller Altersklassen wollte sich niemand entgehen lassen. SVS Fußball-Obmann Christian Scheuch: „So viele Zuseher wünsche ich mir auch im Stadion ...“

Was in der Körnerhalle

geboten wurde, übertraf dann wieder alle Erwartungen – in noch besserer Qualität, nicht zuletzt wegen einer neuen Tonanlage. ■

Alle Bilder zur Playbackshow gibt es im Internet unter www.svs-fussball.at/ > Fotos (in der Rubrik „Playbackshow“).



Playbackshow: Der SVS-Fußballnachwuchs in ungewohnter Rolle

Jugendgala ein voller Erfolg

Für die SVS ist der Nachwuchssport schon immer zentraler Bestandteil der Vereinsphilosophie. Es ist der fließende Übergang an Sportergenerationen, der vorhandenes Know-How von Sportpersönlichkeiten für die Nachfolgenden erhält. Dazu bedarf es Persönlichkeiten wie Werner Schlager, Markus Rogan, Karin Mayr-Krifka die für die Kinder und Jugendlichen angreifbar bleiben. Das beginnt schon bei der jährlichen Schwechater Jugendgala am 1. Dezember 2006, an der wieder 200 Kinder und Jugendliche aus Schwechat und mehr als 100 Gäste aus dem benachbarten Ausland teilnahmen. ■

Alle Bilder gibt es im Internet unter www.svschwechat.at/news/2.php?newsid=86



Umwerfende Auftritte der SVS-Fußballer

Anmut, Show, volle Konzentration und Spaß an der Bewegung – bei der SVS-Jugendgala waren alle Facetten der Nachwuchsarbeit zu sehen.



Körnerhalle Schwechat
31. Januar 2007 und
1. u. 2. Februar 2007
Mittwoch: 9 bis 13 Uhr
Donnerstag: 9 bis 19 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11 Uhr

SCHWECHAT

Job-Jet-Fair Jugendmesse

Vom 31. Jänner bis zum 2. Februar 2007 wird die Schwechater Körnerhalle wieder zur Messehalle. Organisiert wird diese Jugendmesse von der Stadtgemeinde Schwechat gemeinsam mit Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Arbeitsmarktservice und dem österreichischen Gewerkschaftsbund. Diese Messe soll SchülerInnen und Jugendlichen die Wahl des weiteren Berufsweges erleichtern. Fragen – Lehre oder weiter in die Schule?

Welcher Beruf ist gut für mich? etc. – werden kompetent aufgearbeitet. Geöffnet ist die Messe in der Körnerhalle am:

- 31. Jänner, 9 bis 13 Uhr
- 1. Februar, 9 bis 19 Uhr
- 2. Februar, 8.30 bis 11 Uhr

Eröffnung durch Bürgermeister Abg.z.NR Hannes Fazekas am 31. Jänner um 11 Uhr. Zum Abschluss der Job-Jet-Fair gibt es dann am letzten Tag eine Party ab 20.30 Uhr in der Körnerhalle.

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Schwechat, Jugend, in Zusammenarbeit mit:

